

# s35 Parabraunerde aus Löss

# Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		s-L16		
Flächenanteil		70–90 %		
Nutzung		Acker		
Relief		ebene Terrassenflächen sowie meist ostexponierte Flachhänge		
Bodentyp		erodierte Parabraunerde, verbreitet mit geringem Erosionsgrad, überwiegend tief entwickelt		
Ausgangsmaterial		würmzeitlicher Löss		
		Ut4–Lu	2,5–3,5 dm	
Bodenartenprofil		Lu–Tu4	8->10 dm	
		Ut2-Ulfs		
Karbonatführung		örtlich karbonathaltig ab 8–10 dm u. Fl.		
Gründigkeit		tief		
Waldhumusform		keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt		
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos		
	Unterboden	sehr schwach humos		
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer		
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist		
Bodenschätzung		sL3LöD, sL4LöD		
Musterprofile		7626.1		

# Begleitböden

untergeordnet pseudovergleyte Parabraunerde aus Lösslehm (s-L27, Kartiereinheit s275)

### Kennwerte

Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (360–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–210 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (240–270 mol/z/m²)
Erodierbarkeit	hoch

# Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung		
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)		
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)	
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)	
Gesamtbewertung	LN: 3.33	Wald: 3.67	

# Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit in der nordwestlichen Deckenschotterlandschaft; kleinräumiges, zusätzliches Vorkommen am östlichen Rand des Teriärhügellands bei Schemmerhofen (Lkr. Biberach)